



# HESSISCHER LANDTAG

14. 10. 2013

## Kleine Anfrage

der Abg. Ursula Hammann und Ellen Enslin  
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 27.06.2013

betreffend **Haltungsbedingungen von Alligatoren, Krokodilen,  
Schlangen und Vogelspinnen auf der Alligator-Action-Farm in  
Friedberg-Ockstadt, Besitzer René Renz - Teil 2 -**

und  
**Antwort**

der **Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz**

### Vorbemerkung der Fragestellerinnen:

Der tragische Tod des Elefanten Mädi in Estland, verursacht durch den nicht artgerechten Umgang des Eigentümers René Renz mit dem Elefanten, lässt bei besorgten Menschen den Verdacht aufkommen, dass es auch Probleme bei der Haltung und im Umgang mit den auf der Alligator-Action-Farm lebenden Tierarten gibt. Besitzer der Alligator-Action-Farm ist ebenfalls René Renz.

In Presseberichten und Internetforen werden die Haltungsbedingungen sowie der Umgang mit den Tieren, insbesondere bei Alligatoren, Krokodilen und Schlangen auf der Alligator-Action-Farm kritisiert.

Entgegen den Aussagen des Unternehmens, dass immer eine Begleitperson bei den Besuchern anwesend sei, wenn sich diese in der Anlage mit freilaufenden Alligatoren befinden, gibt es Stellungnahmen, die das Gegenteil bezeugen. So wurde berichtet, dass sich Kinder mit einem Alligator konfrontiert sahen, ohne Anwesenheit einer Aufsichtsperson. Es wurde auf einen sorglosen Umgang mit einer Riesenschlange und auf einen unsachgemäßen Umgang mit Krokodilen hingewiesen. Auch die Problematik der Übertragung von Krankheitserregern durch den ebenfalls vorkommenden Kontakt der Besucher mit Reptilien, wird dargestellt.

Diese Vorbemerkung der Fragestellerinnen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wann wurde die zuständige Veterinärbehörde in den letzten zehn Jahren auf Missstände hingewiesen und wie reagierte diese?

Nach Informationen der zuständigen Behörde erfolgten Hinweise und Kontrollen wie folgt:

- Hinweis vom 19. August 2002 → Kontrolle am 22. Oktober 2002
- Hinweis im November 2003 → Kontrolle am 6. November 2003
- Hinweis vom 17. September 2004 → Kontrolle kurze Zeit vorher am 19. August 2004
- Hinweis vom 28. Februar 2005 → Kontrolle am 18. Juli 2005
- Hinweis vom 11. September 2005 → Kontrolle am 10. Oktober 2005
- Hinweis vom 14. Oktober 2005 → keine Kontrolle, da am 10. Oktober 2005 letzte Kontrolle
- Hinweis vom 29. Januar 2013 → Kontrolle am 30. Januar 2013.

Nach Aussage der zuständigen Veterinärbehörde erforderten die Hinweise vom 19. August 2002, 28. Februar 2005 und 11. September 2005 ihrer fachlichen Beurteilung nach keine umgehende Kontrolle, was sich bei den später erfolgten Kontrollen bestätigte, da keine Mängel festgestellt wurden.

Frage 2. Welche weiteren Behörden z.B. Ordnungsamt und Gewerbeaufsicht wurden auf Missstände hingewiesen und welche Reaktionen erfolgten von deren Seite?

Die Veterinärbehörde des Wetteraukreises berichtet hierzu, dass sie das Ordnungsamt der Stadt Friedberg, das Gewerbeamt der Stadt Friedberg und das

Bauamt des Wetteraukreises informiert habe. Das Gewerbeamt sowie das Ordnungsamt der Stadt Friedberg hätten bisher noch nicht reagiert. Seitens des Ordnungsamtes sei in ähnlich gelagerten Fällen eine Zuständigkeit bisher verneint worden. Das Bauamt des Wetteraukreises habe mitgeteilt, dass die vermeintlichen Sicherheitsmängel keine baurechtlichen Belange berührten. Es sei aber insgesamt davon auszugehen, dass Hinweise intern weiter gegeben würden.

Frage 3. Wie viele und welche Tiere sind in den letzten zehn Jahren verstorben und was war die jeweilige Todesursache?

Gemäß der von Herrn Alois René Renz vorgelegten Dokumentation sind in den letzten zehn Jahren vier Tiere (zwei Kaimane und zwei Schildkröten) altersbedingt verstorben.

Frage 4. Für welche Tiere liegen keine Genehmigungen für Reisen vor?

Eine Genehmigung zum Reisen mit Alligatoren besitzen Alois René Renz und Alois René Renz jr. Dabei gilt, dass für einzelne Tiere keine separate Genehmigung vorliegen muss.

Frage 5. Wann wurde die Alligator-Action-Farm zuletzt von einem externen Sachverständigen (z.B. Uni Gießen - Fachbereich Reptilien) bewertet (bitte unter Angabe des Ergebnisses und dessen Umsetzung)?

Die zuständige Veterinärbehörde berichtet hierzu, dass die Alligator-Action-Farm am 18. September 2009 durch Mitarbeiter der Klinik für Reptilien, Amphibien und Fische der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie am 14. Februar 2013 durch eine auf Reptilien spezialisierte praktische Tierärztin überprüft worden ist. Letztere betreut auch sonst in regelmäßigen Abständen die Reptilien des Betriebes und erstellte ein vom Regierungspräsidium Darmstadt gefordertes veterinärmedizinisches Prophylaxeprogramm inklusive einer Bestandsaufnahme.

Frage 6. Hat die Landesregierung im Zusammenhang mit den Vorkommnissen des zu Tode gekommenen Elefanten Mädi, die Bundesregierung aufgefordert, endlich von der Ermächtigung eines Verbots bestimmter Wildtiere Gebrauch zu machen, wenn nein, was sind die Gründe hierfür?

Die Landesregierung hat bereits mehrfach, zuletzt im Rahmen der Entschließung des Bundesrates zum Verbot der Haltung bestimmter wild lebender Tierarten im Zirkus - Drucksache 565/11 (Beschluss) - sowie im Rahmen eines Antrags zum Entwurf eines Dritten Gesetzes zur Änderung des Tierschutzgesetzes - Ziffer 39 der Drucksache 300/12 (Beschluss) - auf die Notwendigkeit einer klaren rechtlichen Regelung hingewiesen. Die Bundesregierung sowie der Deutsche Bundestag sind diesen Anträgen jedoch nicht gefolgt.

Wiesbaden, 30. September 2013

**Lucia Puttrich**